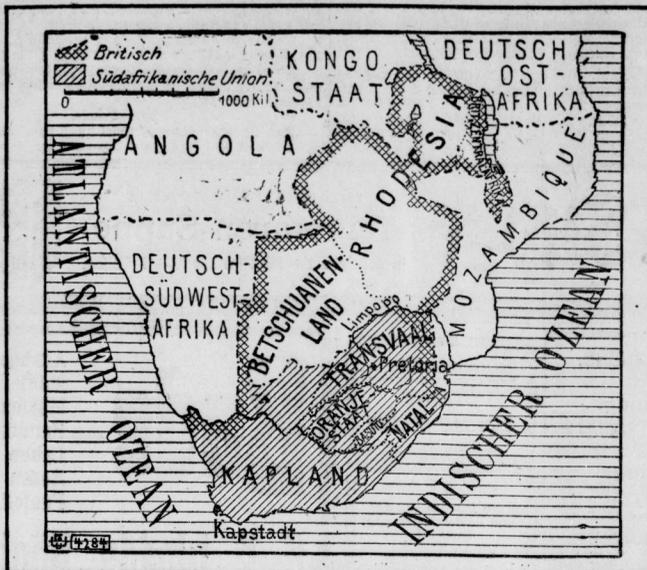


Die südafrikanische Union.



Künftig ist der Südafrikanische Staatenbund in allen Hauptstädten des unter Großbritanniens Szepter vereinigten großen Kolonialreichs auf der südlichen Hälfte des dunklen Weltteils unter ungebrochener Begeisterung der ganzen, so liberius vertriebenen Bevölkerung proklamiert worden. Eine offizielle englische Ausstellung feiert den Tag der Nationsgründung als ein Fest des Friedens und der Freude; und mittelfristig hat der englischen Kolonialpolitik damit eine neue glänzende Tat gelungen. Galt es

doch, die heterogensten Elemente zu einem Einheitsstaat zusammenzufassen. Zehn Jahre schwerer innerer Kämpfe sind zur Bildung des neuen großen Staatenbunds nötig gewesen. Schwere Wunden haben geheilt werden müssen. Man denke nur an den unersiehbaren Burenkrieg! Nun sind beide Rassen Südafrikas in friedlichem Wettbewerb um die Güter der Zukunft geeint. England hat damit einen Nachfolger in der Welt gewonnen, auf den es stolz sein und auf den es vertrauen kann.

fordern zu finden sein würde. Die Sache wurde zur andernweitigen Behandlung und Entscheidung an den II. Zivilsenat des Oberlandesgerichts Jena zurückverwiesen.

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 6. Juni.

Übertragung und Ueberschreibung von Sparkassenbüchern.

Ja. In einer Entscheidung, die allgemein von großer Bedeutung ist, bringt das Reichsgericht unter anderem zum Ausdruck, daß die Übertragung von Gläubigerrechten an einem Sparkassenbuch ganz unabhängig von dessen Ueberschreibung erfolgen kann. Der vorliegende Rechtsstreit behandelt die Anfechtung einer Sparkassenübertragung auf Grund des Anfechtungsgesetzes neben der Behauptung der Beklagten, daß die Übertragung des Sparkassenbuchs bereits mehrere Jahre früher stattgefunden habe. Tatsächlich hat der Zeilenbauer St. in G. seinen Namen über ein Guthaben von 228 Mk. lautendes Sparkassenbuch der Sparkasse Eisenach am 28. März 1908 auf die jetzt beklagte St. überlassen lassen, die etwa vier Wochen später heiratete. Der Kläger ist im Besitze eines vollstreckten Urteils in Höhe von 3000 Mk. gegen den Ehemann der Klägerin. Er hat vergeblich die Zwangs Vollstreckung verurteilt und nunmehr Anfechtungstage der Sparkassenübertragung auf Grund des § 3 Ziffer 2 des Anfechtungsgesetzes erhoben. Die Beklagte hat mit der Behauptung widersprochen, daß die Übertragung des Sparkassenbuchs auf sie bereits im Jahre 1904 stattgefunden habe. Demals seien zwar nur 500 Mark eingezahlt gewesen, dieses Geld habe sie als Entschädigung für Gewährung von Kaffee und Wohnung und Hingabe ihrer Darlehne erhalten. Die weiteren Einlagen seien mit ihrem Gelde und für sie gemacht worden.

Das Landgericht Eisenach erkannte zugunsten des Klägers, weil die Beklagte den § 3 Ziffer 2 des Anfechtungsgesetzes obliegenden Beweis der Nichtkenntnis einer Benachteiligung ihres Mannes nicht einmal angetreten habe. Auch das Oberlandesgericht Jena nahm die Unschärfe der Ueberschreibung an und wies die Berufung der Beklagten zurück.

Auf die Kenntnis der Beklagten ist das Urteil des Oberlandesgerichts Jena vom Reichsgericht aufgehoben worden. Der erkennende Senat der höchsten Gerichtsstufe erklärt hierzu, daß allerdings die Beklagte gegenüber der erst im März 1908 erfolgten Ueberschreibung des Sparkassenbuchs ihrerzeit noch ungewissen habe, daß in Wirklichkeit die durch die Einlagen bis zum Jahre 1904 unbestritten für ihren Ehemann entstandenen Gläubigerrechte bereits 1904 von diesem an sie abgetreten seien und sie selbst für ihre Person durch alle späteren Einlagen Gläubigerin der Sparkasse geworden sei. Was nun den ersteren Nachweis anlangt, so habe der Berufungsrichter zu Unrecht den jetzigen Ehemann der Beklagten und eine Reihe weiterer unbeteiligter Zeugen abgehört. Der Berufungsrichter habe nicht beurteilen können, ob nicht die Aussagen der anderen Zeugen diejenigen des Ehemannes der Beklagten bezant unterliegen würden, daß wenigstens die Aufzeichnung eines Eides angezeigt erschienen wäre. Bezüglich der weiteren Einlagen komme es nicht entscheidend darauf an, aus welchen Mitteln die fraglichen Einzahlungen erfolgt sind, vielmehr sei entscheidend, wer bei der Einzahlung der Sparkasse gegenüber als Darlehensgeber zu betrachten ist. Infolgedessen habe es auch zu der Entscheidung der Frage, wer Gläubiger der späteren Einlagen geworden ist, der Beweisführung über die hochbetragte frühere Zahlung bedürftig. Wenn nun auf Grund der erneuten Verhandlung wiederholt angenommen werde, daß die früheren Einlagen nicht nur auf den Namen, sondern auch im Namen des Ehemannes der Beklagten gemacht sind, so werde doch zu erwägen sein, ob nicht in dem von der Beklagten unter Beweis antritt behaupteten Umfange, daß sie nach jeder Einzahlung mit Zustimmung des Ehemannes das Sparkassenbuch stets wieder in Besitz und unter Verzicht nahm, eine jedesmalige Abtretung der durch die weiteren Einlagen entstandenen Darlehens-

rechte, die heterogensten Elemente zu einem Einheitsstaat zusammenzufassen. Zehn Jahre schwerer innerer Kämpfe sind zur Bildung des neuen großen Staatenbunds nötig gewesen. Schwere Wunden haben geheilt werden müssen. Man denke nur an den unersiehbaren Burenkrieg! Nun sind beide Rassen Südafrikas in friedlichem Wettbewerb um die Güter der Zukunft geeint. England hat damit einen Nachfolger in der Welt gewonnen, auf den es stolz sein und auf den es vertrauen kann.

Hohes Alter. Herr Superintendent a. D. Hedder Martius, Außenstraße 8, der mit seiner Gemahlin vor kurzem die Eiserne Hochzeit gefeiert hat, vollendet am 9. Juni sein 86. Lebensjahr. Der alte Herr ist noch recht wohlhabend. Der Hauswart des Herrn Martius, Herr Rentier Herzog, früher Landwirt, lebt im gleichen Alter.

Kollektorene. Die Kirchen- und Hauskollekte für die bedürftige Gemeinde der Provinz Sachsen hat einen Ertrag von 29 967,71 Mk. ergeben.

Saalebahnplan. Es sei nochmals auf die morgigen Dienstadt vormittag 9.30 Uhr stattfindende Fahrt nach Korbau ersuchen, empfehlend hinzugeben. Mittwochs nachmittags 3 Uhr nach Neu-Regenitz und Wettin.

Stieg des sächsischen Rudervereins von 1884. Auf der Grimmaer Ruderregatta feierte der sächsische Ruder-Verein von 1884, (Rudershaus an der Reihnitz) im Senior-Rennen nach sehr hohem Kampfe in einem Fische von 60 Metern und erhielt den Herrscherpreis der Stadt Grimma; desgleichen feierte der Ruderklub im Einer für den sächsischen Ruder-Klub.

Gutmutterloger. Dienstag, den 7. Juni, abends 8 1/2 Uhr, hält die höchste Gutmutterloge im Hotel Goldener Löwe (Kasperplan) ein offenes Abend-Abend. Wer sich für die Astrologie interessiert, hat Gelegenheit, sich über Arbeit und Ziele der Gutmutter zu informieren.

Deutscher Evangelischer Frauenbund. Freitag, den 10. Juni, nachmittags 3 Uhr findet die letzte Mitgliederversammlung vor Beginn der Sommerferien im Marienheim, Korbaustr. 17, statt. Tagesordnung: der demnachst abzuführenden Generalversammlung zu Korbau und Vorschläge des Bundesvorstandes kommen zur Besprechung.

Zionistische Ortsgruppe Halle a. S. Am Dienstag, den 7. cr., findet abends 9 Uhr im Hotel Goldener Löwe (Kasperplan) ein Vortrag statt über: „Die gegenwärtige Lage des Zionismus“ mit anschließender Diskussion. Angesichts der jetzt wichtigsten Ausstellungen tausender jüdischer Familien aus Rußland dürfte es angezeigt sein, diesem Vortrage einige Aufmerksamkeit zuwenden.

Automobilunfall. In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag fuhr ein Automobil auf der Mieselscheer Chaussee des Gehrichts eines hiesigen Wirtshändlers an. Das Pferd schaute, rannte ins Automobil hinein und wurde so schwer verletzt, daß es getötet werden mußte.

Wut abgeklungen. Ein Unfall, der leicht schlimme Folgen haben konnte, ereignete sich gestern nachmittags gegen 4 Uhr in der Südstraße. Dort kam in rasendem Tempo ein Motorrad daher. Pöschel verlor der des Fahrers augenblicklich nicht nicht ganz sicherer Führer des Gleichgewicht, das Motorrad sprang über die Bordsteinschwelle und schlug auf dem Bürgersteig um. Dabei wurde der Fahrer zur Erde geschleudert, kam aber ohne ernste Verletzungen davon. Es muß als ein Glück bezeichnet werden, daß sich der Unfall nicht einige Augenblicke später zutrug, da zu dieser Zeit mehrere Spaziergänger mit ihren Kindern die Straße passierten.

Von der Straße. Von dem Milchführer Hermann Weller wurde gestern neben der Grenzmeierei eine Straßenlaterne angefahren, wodurch nur die Glasglocke zertrümmert wurde. — In der Dellschloßstraße vor dem Grundstück Nr. 2 ist vorgestern die Überleitung der Straßenbahn. Personen sind nicht verletzt. Betriebsstörungen fanden nicht statt.

Reisest. In der vergangenen Nacht wurde in dem Grundstück Südstraße 9 der mit seiner Braut an der Haustür sitzende Reisestrafide Georg I. von dem Gefährterführer Gustav Brockhaus und nach einer Person ohne jeglichen Grund über den Kopf und den linken Arm geschlagen, so daß er erhebliche Verletzungen erlitt und

eine Zeitlang betäubungslos war. Vor Eintreffen des Krankenwagens tauchte sich U. indes wieder soweit erast, daß von einer Ueberführung nach einem Krankenhaus abgesehen werden konnte.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 4. Juni.

Aufgebote: Der Mechaniker Waldemar Winarska, Leisingstraße 27, u. Emma Busch, Lindenstr. 53.

Geschieden: Der Steinleger Alwin König u. Anna Moritz, Lägerplatz 11. Der Holzbohrer Oskar Diebold, Dachritzstr. 10, u. Frieda Hoppe, Gartenstr. 3. Der Eisenbrecher Friedrich Henze, Wettinerstr. 25, u. Elisehilde, Nisch, Wagnerstr. 20. Der Arbeiter August Fiedler, Trothaerstr. 48 b, u. Elise Kindleben, Meißnerstr. 111. Der Kaufmann Felix Brüggemann, Sophiestr. 25 a, u. Klara Kottschall, Friedritzstr. 22.

Geboren: Dem Arbeiter Otto Claus T. Marjarete, Döllauerstraße 18. Dem Arbeiter Reinhold Schüler S. Paul, Deffauerstraße 4. Dem Hilfsweihensteller Otto Deparade T. Elna, Körnerstraße 6. Dem Schlosser Franz Görlitz T. Hildegard, Summlitzstraße 3. Dem Maler Edmund Eichenberg T. Hildegard, Sedwitzstraße 4.

Geboren: Der königl. Ober-Kaufmann Otto Wiegert, E. J. Leisingstr. 20. Des Hilfsweihenstellers Otto Deparade T. Elna, 2. Sd., Körnerstr. 6.

Halle-Süd, 4. Juni.

Aufgebote: Der Weinbändler Oskar Frank, Nerseburg, u. Anna Daemig, Gottesackerstr. 12. Der Polsterer Guilem Weg, Friedritzstr. 6, u. Minna Kleinoff, Albert Schmidtstr. 1. Der Kaufmann Alfred Loebe, Altes Markt 4, u. Sojia Mansbach, Königsstr. 70.

Geschieden: Der Gießerarbeiter Franz Böhm, Liebenauerstraße 13, u. Amanda Böhm, Zolofstr. 28. Der Kaufmann Richard Grüneberg, Niemenerstr. 11, u. Elfrida Brauer, Straße Steinstr. 24. Der Kaufmann Walter Schwarz, Al. Ulrichstr. 7, u. Ella Jädel, Köstigerstr. 20. Der Kaufmann Louis Paul, Steinweg 31, u. Karoline Kühn, Weimar.

Geboren: Dem Schlosser Paul Andreas S. Walter, Bäderstraße 2. Dem Arbeiter Julius Dahms aus Charlottenburg T. Bertha, Altkl. Dem Hilfskaffner Wilhelm Jung S. Otto, Büschelstraße 2. Dem Kleidermacher Max Knigge S. Hans, Gr. Steinstr. 29 a. Dem Arbeiter Friedrich Otto T. Gertrude, Unterpflan 5. Dem Motorradführer Karl Lepsky S. Georg, Anhalterstraße 6 a. Dem Mechaniker Karl Dorn T. Johanna, Meierstraße 70.

Geboren: Die Wittve Emilie Kohl geb. Schumann, 55 T., Zepfenstr. 21. Des Schlossers Paul Andreas S. Walter, 45 Min., Köstigerstr. 2.

Auswärtiges Angebot:

Der Buchdrucker Walter Forke, Halle a. S., u. Ida Hubig, Jadenstedt.

Luftschiffahrt.

Farnmann schwer verletzt.

Paris, 6. Juni. Der bekannte Aviatiker Moritz Farman unternimmt gestern einen Passagierflug, wobei ein Defekt des Automobils aus der France George B. Jeanon und begleitet. Farnmann flieg um 7 Uhr abends im Cocoon von Bue aus. Der Aviatiker benutzte zuerst eine Maschine, die sich sehr schwer erhob. Er wechselte darauf den Flugapparat und umflog dann in 3-4-Meter Höhe zweimal das Aerodrom. Als Farnmann die Motorwindung abschaltete, geriet der Apparat in die hochgewachsenen Zucernen. Der Apparat wurde dabei in seiner Fahrt gehindert und kippte um. Farnmann und sein Begleiter wurden beim Herabfallen von der Flugmaschine getragten und schwer verletzt. Während Farnmann nach seiner Wohnung überführt werden konnte, mußte Jeanon in das Hospital gebracht werden. Er hat am Kopfe schwere Verletzungen erlitten.

Das fliegende Kind. Auf dem Flugfeld von Chalons gab es eine neue Sensation: den fliegenden Knaben. Der erst 15 1/2 jährige Marcel Henriot flieg auf einem Eindecker seines Vaters zum großen Entzücken der anwesenden Aviatiker und Zuschauer aus den Lüften herab. Er war auf dem Flugfeld von Chalons bei Reims aufgelisten und hatte mit einem günstigen Wind im Rücken die Strecke bis Mourmelon-le-Grand in 25 Minuten zurückgelegt. Die höchste von ihm erreichte Höhe betrug 300 Meter.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die sächsische Aktien-Brauerei empfiehlt in vorliegender Zeitung als neuangewonnene Spezialität ihre Fruchtaktivitäten an, aus feinsten Erzeugnissen hergestellt, ferner ihre vorzüglichen, gut befürmählten und beiseitegeführten Wilmer-, Lager-, Schaum-, Richtigkeiter- und Karamellbiere, sowie Keller-Bräu.

Bäder und Sommerfrischen.

Alpenfahrten. Auch diesmal werden wieder Sonderzüge zu ermäßigten Preisen in das Alpengebiet abgegriffen. Die am 14. und 15. Juli nach München verkehrenden Sonderzüge finden dortselbst nach Aufbruch zur Zeit der Alpenferien am 2. Juli, 6. Juli und 13. August fünf Anfahrtszüge in München nach Salzburg und Ruffien geben, auch findet der Alpenzug am 6. Juli in München Anfahrtszug nach Lindau. Ueber die Verkehrszeiten der Sonderzüge wird uns folgendes mitgeteilt: am Leipzig Bayer. Bf. am 2. Juli, 14. Juli und 13. August nachm. 5.15 Uhr nach Lindau, am 2. Juli und 13. August nachm. 7.20 Uhr nach München (Salzburg und Ruffien), am 14. und 15. Juli nachm. 7.30 Uhr nach München (Ruffien), am 14. Juli nachm. 8.45 Uhr nach Salzburg (ohne Verbringung nach München), am 14. Juli nachm. 9.45 nach Stuttgart und Friedrichshafen; ab G. h. m. h. Hauptbf. am 14. Juli nachm. 4.10 Uhr und am 13. August nachm. 6.00 Uhr nach Lindau, am 6. Juli nachm. 8.55 Uhr und am 13. August nachm. 8.15 nach München (Salzburg, Ruffien), am 14. und 15. Juli nachm. 8.15 nach München (Ruffien), am 14. Juli nachm. 8.55 Uhr nach Salzburg (ohne Verbringung nach München), am 14. Juli nachm. 10.20 Uhr nach Stuttgart und Friedrichshafen.

